Inhalt

I. Rahmen und Hintergrund 9
§1 Einführendes zur klassischen chinesischen Philosophie..... 9

II. Klassischer Konfuzianismus: Die „Vier Bücher“ 17
§2 Allgemeines zum klassischen Konfuzianismus 17
§3 Konfuzius 24
§4 Daxue und Zhongyong 53
§5 Mengzi 60

III. Zwei Alternativen zum Konfuzianismus 89
§6 Mo Di 89
§7 Yang Zhu 110

IV. Daoismus 117
§8 Laozi 118
§9 Zhuangzi 145

V. Die Legalisten 185
§10 Allgemeines zum Legalismus 185
§11 Legalistische Ideen im Guanzi 189
§12 Shang Yang 202
§13 Han Fei 215

VI. Der Höhepunkt: Xunzi 249
§14 Xunzi 249

VII. Dialektiker und Logiker 289
§15 Von Deng Xi zu Hui Shi und den „Disputierern“ 289
§16 Gongsun Long 303
§17 Die späteren Mohisten 313

VIII. Das Ende der Zeit der Hundert Philosophien 337
§18 Erst Bücher dann Menschen: Der Terrorismus der Qin .. 337

IX. Anhang 343
§19 Sima Tans Unterscheidung der „Sechs Schulen“ 343
§20 Die chinesische Sprache und die chinesische Philosophie. Zum linguistischen Relativismus und zu den Schwierigkeiten, die antiken Texte zu verstehen 348
§21 Personen oder Institutionen? 362

§22 Die weitere Entwicklung der Philosophie in China. Ein Ausblick 379

Lebensdaten 383
Zeittafel 385
Literaturverzeichnis 387
Register 418

Nachwort. Zum Tod Hubert Schleicherts 434